

ERASMUS-Bericht

Auslands-Studienaufenthalt an der

Universität: Mimar Sinan Güzel Sanatlar Üniversitesi
Stadt / Land: Istanbul / Türkei
Aufenthaltssemester/ Jahr: SS 2013
Studienrichtung an der KUNI: Architektur BA

Vorweg gesagt war der Aufenthalt in Istanbul mir ein besonderes Erlebnis und es sei jedem nur empfohlen diese spannende Stadt zu besuchen.

ALLGEMEIN

Bewerbung

Mein Aufenthalt in Istanbul begann Anfang Februar und endete im Juli 2013. Die Bewerbung verlief unkompliziert nach dem normalen ERASMUS-Bewerbungsverfahren.

Flug

Ich bin mit dem Flug von Wien nach Istanbul/Flughafen Atatürk angereist. Danach mit der Metro und Tram zum Zentrum gefahren. Man kann aber auch den Shuttlebus (<http://havatas.com/en/>) für 10 TL nehmen. Die Flugkosten betragen 180€ Hin- und Rückflug. Ich bin drei Wochen vor Semesterbeginn angekommen und habe in der Zeit die ersten Sehenswürdigkeiten angesehen und mich um die Anmeldungen gekümmert.

Anmeldungen

Als allererstes muss man von der Uni die nötigen Unterlagen, wie Studienbestätigung, holen. Danach benötigt man eine Aufenthaltsgenehmigung (Resident-Permit) von der Polizei, die ca. 200TL kostet und eine Studentenfahrkarte (Akbil), auf der man ein Guthaben laden und dann alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kann. Dazu kommt, wenn man sich eine türkische Handynummer besorgt, dass man nicht einfach sein ursprüngliches Handy benutzen kann, sondern man es extra freischalten oder ein türkisches Handy kaufen muss (gibt es überall gebraucht für wenig Geld). Wichtig ist, dass man für die Aufenthaltsgenehmigung eine Adresse hat und man auch eine Handynummer angeben muss. Leider können die Polizeibeamten nur spärlich Englisch und Fragen zu dem Formular sind schwierig zu klären. Zudem muss man lange Wartezeiten einrechnen! Vom ERASMUS-Büro der Universität gibt es ein Informationsblatt auf dem genau beschrieben ist, wie man zu den Einrichtungen für die Anmeldungen kommt.

Wohnung

Meine ersten drei Tage hab ich in einer Jugendherberge verbracht und mir dann eine Wohnung übers Internet gesucht. Grundsätzlich verlangen die meisten Vermieter eine Monatsmiete als Kautions. Verträge werden so gut wie nie abgemacht. Wer Glück hat kann auch schon schöne Zimmer von nur 400 TL finden, in der Regel liegt der Preis allerdings um die 600 TL (inkl. Nebenkosten).

Beliebte Wohnviertel sind hier Cihangir, Galata und Tophane. Ich würde empfehlen eine Wohnung in der Nähe der Universität auf der europäischen Seite zu suchen, da sonst schnell lange Anfahrtszeiten zusammenkommen und auch sonst das ganze Leben rund um den Taksimplatz, der zentrale Platz von Istanbul, und der Istiklal, der Haupteinkaufsstraße, stattfindet.

Hier die Webadresse für die Wohnungssuche:
<http://istanbul.en.craigslist.com.tr/>

Ansonsten hängen in der Universität viele Angebote aus und auch ein Blick in die ERASMUS-Facebookgruppen kann sehr hilfreich sein.

Universität

Die Universität liegt direkt am Bosphorus, der eine unglaubliche Kulisse bietet. Es ist schwierig am Anfang die richtigen Lehrer zu finden um sich für die Kurse anzumelden. Vor allem nicht vergessen: In der Türkei spricht man die Personen förmlich mit dem Vornamen an, sonst verstehen sie nicht, wen man sucht. Zudem muss man alle Türschilder nach dem richtigen Namen durchsehen. Leider können sowohl Dozenten als auch Studenten nur vereinzelt Englisch. Es werden auch keine englischsprachigen Kurse angeboten. In meinem Fall habe ich nur Projektarbeiten belegt und die Dozenten konnten ausnahmsweise alle gut Englisch. Die Ausstattung war für meine Studienbedürfnisse allerdings nicht sehr gut. Es gab keine Modellwerkstatt, keinen Laser und keinen Drucker an der Universität. Dafür war der Copyshop gleich gegenüber. Auf der anderen Seite war das Angebot an Freizeitaktivitäten dafür wieder hervorragend. Man hat neben der Uferpromenade auch viele Sportanlagen zum Tischtennis oder Basketball spielen und eine Boulderwand zum klettern.

Die Prüfungen in der Architektur bestanden aus drei schriftlichen Zwischenprüfungen, ein Kurzentwurf innerhalb eines Tages, und der Abgabe des Hauptprojektes in Form von Postern, Modell etc. Es gab keine Schlusspräsentation und von den Zwischenprüfungen müssen zwei von drei positiv sein.

ERASMUS-Betreuung

Allgemein kann man sagen, dass die Betreuung der ERASMUS-Studenten gut war und sich die meisten Dozenten und Professoren sehr um uns gekümmert haben. Das Essen in der Mensa und die ärztliche Versorgung an der Uni sind für ERASMUS-Studenten kostenfrei. Es gab auch einen Welcome-Day für uns, bei dem wir im Uni-Café zum Essen eingeladen worden sind und man die ersten Kontakte untereinander geknüpft hat. Leider war es die einzige Veranstaltung

dieser Art, die die Uni organisiert hat, jedoch gab es genug Unternehmungen, die wir Studenten selbst initiiert haben. Die türkischen Studenten vor Ort sind in der Regel recht interessiert und aufgeschlossen gegenüber den ERASMUS-Studenten, jedoch ist die größte Hürde die Sprache, da nur wenige Englisch können.

PERSÖNLICHER ERFAHRUNGSBERICHT

ÜberLeben

In Istanbul ist das Leben eigentlich günstiger als in Österreich oder Deutschland, vorausgesetzt man weiß wo man einkaufen geht. Ansonsten kann man auch das gleiche oder mehr zahlen. Die Supermärkte sind in der Regel teuer, Carrefour oder Migros haben alles, sind aber auch die teuersten Supermarktketten. Die Dia-Supermarktkette ist die günstigste, hat aber ein eingeschränktes auf türkische Gewohnheiten zugeschnittenes Angebot. Am Besten kauft man auf dem Markt (Bazar) ein. In der Kurdela Sokağı, in der Nähe der Britischen Botschaft, findet jeden Sonntag ein Markt Stadt, der bis in die Abendstunden andauert.

Auf der Straße kann man sein Dürüm oder Kebap Döner für 2-3TL kaufen, was 1-2€ entspricht. Daneben sind typische Straßengerichte Köfte (gebratenes Hackfleisch), Çiğköfte (eigentlich rohes Hackfleisch, aber in Istanbul ohne Fleisch sondern ein Dürüm mit Bulgurfüllung), Kokoreç (Lammfleisch) und Kumpir (Kartoffel, die mit allem Möglichen gefüllt werden kann). Es laufen zudem auch viele Straßenhändler mit kleinen Wägen rum, die Simit (Sesamkringel), Baklava (in Zuckerwasser eingelegter Blätterteig) oder Tulumba (ebenfalls in Zuckerwasser eingelegtes Spritzgebäck) verkaufen.

Wenn man in Beyoğlu wohnt kommt man eigentlich zu Fuß überall hin, da sich alles um die İstiklal herum befindet. Es gibt nur wenige Tram- und Metrolinien in Istanbul. Wenn man auf der asiatischen Seite wohnt oder dorthin möchte, ist das wichtigste Transportmittel die Fähre. Für die geübteren Istanbulbesucher bietet sich auch an mit dem Bus zu fahren, jedoch sind die Buslinien sehr schwierig herauszufinden geschweige denn Fahrpläne. Sobald man die Ortsnamen jedoch kennt stellt das auch kein großes Problem mehr da. Die Dolmuş (Sammeltaxis) funktionieren eigentlich wie kleine Busse und haben meist eine bestimmte Route die sie fahren. Eine Fahrt kostet meistens zwischen 2 und 3TL. Ansonsten gibt es zu jeder Tages- und Nachtzeit ausreichend viele Taxis, die ebenfalls recht günstig sind und man zusätzlich auch immer mit dem Taxifahrer etwas verhandeln kann. Bis auf die Dolmuş und Taxen kann man alle Verkehrsmittel mit seiner Akbil bezahlen.

Besonders bei der Wohnungssuche sollte man darauf achten, dass man nicht zu weit von der Universität entfernt wohnt, da schnell sehr lange Anfahrtszeiten zusammenkommen, denn Istanbul ist wirklich sehr groß und ich habe nach einem Semester noch nicht einmal das Ende dieser Stadt gesehen.

Für Museumsbesuche gibt es eine spezielle Studenten-Museumskarte (Preis: 15TL), mit der man in alle staatlichen Museen (Hagia Sophia, Topkapı-Palast (jedoch nicht in den Harem) ...) kostenlosen Zutritt hat. Die Karte kann man neben dem Ticketverkauf an der Hagia Sophia erwerben (Passfoto und Studentenausweis mitbringen) und zahlt sich schon beim ersten Besuch der Hagia Sophia aus (normal 25TL Eintritt).

Wohnung

Ich hatte eine Wohnung in Tophane, nur 5 min Fußweg zur Universität. Ich habe 950TL für ein kleines dunkles Zimmer bezahlt und damit viel zu viel. Zudem sei Vorsicht bei den Vermietern geboten. Meine Vermieterin hatte zusätzlich noch Geld für die Reinigung des Treppenhauses verlangt und dann auch noch eine Endreinigung. Zudem wollte sie bei einem Besuch 10€ pro Nacht zusätzlich haben. Dazu kamen noch etliche Beschwerden ihrerseits, dass Sachen aus der Wohnung gestohlen worden wären und ich sie verdreckt hätte. Um das noch mal zu erklären, sie hatte nach einem unangemeldeten Besuch in der Wohnung angeblich Haare von mir auf der Couch gefunden und den Fön nicht gefunden, der auf dem Spiegelschrank lag. Beleidigende Emails, Drohungen mit Polizei und auch eine Beschwerde ihrerseits an meine türkische Universität sind gefolgt.

Ähnliche Geschichten hört man hier öfters und oft wird die Kautions ohne ernsthaften Grund nicht mehr zurückgezahlt. Deswegen zahlen viele ERASMUS-Studenten stattdessen die letzte Monatsmiete einfach nicht.

Danach habe ich auch schnell eine andere Wohnung gesucht und auch eine schöne Wohnung in Tarlabası gefunden in einer netten WG. Ich würde empfehlen in eine WG zu ziehen, da man schnell neue Leute kennen lernt und somit auch gleich viele Tipps zu Sehenswürdigkeiten, Nachtleben und Ausflügen bekommt.

Besonders in Tarlabası kann man günstige Wohnungen finden, allerdings ist es auch ein etwas ärmlischeres Viertel und die Straßen sind sehr verdreckt und oft auch laut, da das ganze Leben auf der Straße stattfindet und selbst die Kinder noch bis 2 Uhr in der Nacht auf den Straßen spielen. Auf alle Fälle ist es aber sehr sehenswert, mit schönen alten Häusern und schmalen Gassen, über die die bunte Wäsche zum trocknen gespannt ist.

Sehenswürdigkeiten

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind alle schnell erledigt. Dazu gehören Hagia Sophia, die Blaue Moschee und die Cisterna Basilica, der Große Basar, die Galatabrücke und der Galataturm. Besonders empfehlenswert allerdings ist der gesamte Komplex um die Süleymaniye Moschee. Ausserdem muss man auch einmal in einem Hamam (ca.40TL pro Person mit Massage und Peeling) gewesen sein. Ansonsten sei jedem empfohlen sich einfach auf die Stadt einzulassen.

Tag-Nacht-Leben

Es gibt viele sehenswerte Galerien und Ausstellungen in Cafés oder Bars. Meine Favoriten sind dabei das Kooperatif und Mixer. Dazu auch noch unbedingt das zeitgenössische Museum Istanbul Modern. Parks findet man in Istanbul selten, einer der wenigen aber dafür ein sehr schöner mit Blick über den Bosphorus ist der Cihangir Park. Da Grünflächen in Istanbul wirklich rar sind habe ich schon skurrile Szenen gesehen, wie Leute auf Verkehrsinseln ihre Picknickdecken ausbreiten.

Das Nachtleben ist in Istanbul sehr vielseitig. Für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei, ob ruhiger oder lauter, von Electro, Club-Charts, Rock und Live-Musik. Meine Empfehlungen: zum Tanzen ins Wakeupcall oder Kassette. Zum Chillen: Papillon und sehr wichtig das Karakedi. Die beschriebenen Locations befinden sich alle in der Nähe der İstiklal und für nähere Informationen einfach einmal im Internet oder bei Facebook danach suchen. Bier trinken ist auf der Straße erlaubt, wobei nicht in jedem Stadtteil gerne gesehen und vor allem bei Ramadan verpönt. 0.5l Bier kostet 4TL im Supermarkt und 6-10TL in Bars. Besonders muss man vorsichtig sein, wenn man alleine nach Hause geht und vielleicht etwas getrunken hat. Man ist dann auch schnell mal seinen Geldbeutel, seine Kamera oder sein Handy los. Mir selbst haben sie an einem Abend meine Kamera aus der Hand gerissen, obwohl ich in einer Gruppe unterwegs war und keiner von uns etwas getrunken hatte und deswegen unvorsichtig gewesen wäre.

Ausflüge

Auch wenn Istanbul an sich schon einiges zu bieten hat sollte man nicht verpassen sich auch auf ein paar Ausflüge zu begeben. Dabei besonders beliebt sind die Prinzeninseln, die mit der Fähre von u. a. Kabataş oder Kadıköy erreichbar sind. Dort hat man auch mal die seltene Gelegenheit Rad zu fahren, denn Istanbul selbst ist dafür viel zu hügelig und der Verkehr zu gefährlich. Am Schwarzen Meer gibt es auch schöne Strände zum Baden. Man kann z. B. nach Kilyos fahren, erreichbar mit der Metro 2 nach Haciosman und dann weiter mit dem Bus. Für etwas größere Ausflüge innerhalb der Türkei ist Cappadocia, ein Muss mit seinen Felsenstädten und Felsformationen. Ausgangspunkt ist dafür Kayseri und ist mit dem Flugzeug oder mit dem Bus zu erreichen. Man kann sagen, dass gerade Busfahren in der Türkei sehr beliebt ist und es ein großes und günstiges Angebot von Busfahrten innerhalb der ganzen Türkei gibt (z. B. Metro-Busse: <http://www.metroturizm.com.tr/en/index.htm>). Um am Mittelmeer an der Küste etwas zu sehen bietet sich die Küste westlich von Antalya an mit Olympos, Kaş und Butterfly Valley.

Gezi-Park-Proteste

Zum Ende meines ERASMUS-Aufenthaltes sind die Gezi-Park-Proteste in Istanbul ausgebrochen. Es war faszinierend zu sehen, welche Dynamik die Protestbewegung von ein paar Parkschützern in Istanbul zu einer Anti-Regierungsbewegung im ganzen Land geführt hat. Sie hat aber auch offengelegt, welche unterschiedliche Weltanschauungen in der Bevölkerung parallel existieren. Die Gruppe der Demonstranten vertrat dabei überwiegend liberale europäische Werte, oft gemischt mit anti-kapitalistischen Forderungen. Die andere Gruppe hingegen vertritt eine eher konservative Ansicht. Seit der gewaltsamen Auflösung des Gezi-Park-Camps durch die türkische Polizei finden jedes Wochenende Demonstrationen statt. Die Polizei verwendet massiv Tränengas um Menschenansammlungen aufzulösen und setzt Wasserwerfer ohne Vorwarnung ein. Zudem kommt es bei Demonstrationen auch zu vielen Verhaftungen, jedoch werden Ausländer meist schnell wieder entlassen. Die Istiklal und der Taksim-Platz sind dabei die Hauptschauplätze. Man kann sehr schnell und unvermutet in solche Demonstrationen reinkommen. Deswegen sei große Vorsicht geboten, da die Polizei (auch immer viele in Zivil unterwegs) rigoros durchgreift.

Zusammenfassend bin ich sehr froh mein ERASMUS in dieser Stadt verbracht zu haben, die mir viele bleibende Eindrücke hinterlassen hat.

Die Übermittlung des Berichtes an das International Relations Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer Homepage einverstanden ist.
Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht festzuhalten.

University of Art and Design Linz, Hauptplatz 8, 4010 Linz, Austria

Regina Dicketmüller-Pointinger, Erasmus Coordinator, International Relations,

Tel. ++43 +732 7898-269 FAX: ++43 +732 78 35 08 HYPERLINK "<mailto:international.office@ufg.ac.at>" international.office@ufg.ac.at www.ufg.ac.at